

„ProCit“ sammelt 35 Unterschriften

Geschäftsleute wollen attraktives Zentrum

VON SABINE SCHÖRNER

Geretsried – Statt auf den großen Wurf zu warten, soll das Stadtzentrum in kleinen Schritten und beginnend in der Egerlandstraße neu gestaltet werden. Mit diesem Vorschlag scheint die Einzelhandels-Gemeinschaft „ProCit“ voll ins Schwarze getroffen zu haben. Innerhalb kürzester Zeit hat Ludwig Schmid, der das Positionspapier erarbeitet hat (wir berichteten), 35 Unterschriften von Geschäftsleuten im Stadtzentrum gesammelt.

Sie alle unterstützen den Vorschlag von „ProCit“, erst die Egerlandstraße und dann den Karl-Lederer-Platz anzupacken. Schmid hatte erwartet, dass es gegen diese Reihenfolge Widerstand geben würde. „Doch nur ein Einzelhändler vom Karl-Lederer-Platz hat aus diesem Grund nicht unterschrieben.“ Die Listen wurden am Dienstag Bürgermeister und Stadtrat übergeben.

Schmid will die Vorschläge von „ProCit“ keinesfalls als Kritik an Politik oder Verwaltung verstanden wissen. „Wir wollen, dass sie was machen und dabei die Wünsche der Bürger und Geschäftsleute berücksichtigen.“ Was sich die Einzelhändler wünschen, das hat Schmid in den vergangenen Tagen erortert: Er klapperte alle Geschäfte ab

und fand innerhalb eines halben Tages 17 Einzelhändler, die sich spontan zu einem Gespräch im Café Schmid trafen. Auch der Wirtschaftsförderer der Stadt, Wolfgang Wittmann, war dabei. „Wir haben über das Papier gesprochen“, berichtet Schmid. Den „kleinsten gemeinsamen Nenner“ fasst er so zusammen: „Jeder wünscht sich möglichst viele Parkplätze in netter Umgebung.“

Nach dem Treffen ist Schmid noch einmal durch alle Geschäfte gezogen. Am Ende hatte er 36 Unterschriften zusammen. Erste Überlegun-

gen, wie man die Egerlandstraße umgestalten könnte, wurden bereits angestellt. Ins Detail will man bei einem Treffen Mitte Januar gehen. Bis dahin will man auch ausloten, wie sich die Bürger ein attraktives Stadtzentrum vorstellen. In den Geschäften soll eine Art Wunschzettel ausgelegt werden. Sobald sich „eine klare Richtung herauskristallisiert“, könnte sich Schmid vorstellen, eine Unterschriftenaktion in der Bevölkerung zu starten: „Wir wollen die Stadtentwicklung auf eine möglichst breite Basis stellen.“

Zentrumsgestaltung: Erster Schritt ist getan

Einstimmig beschlossen hat der Stadtrat in seiner Dienstsitzung die Aufstellung eines Bebauungsplans für das Wohngebiet zwischen Hermann-Löns-Weg und Graslitzer Straße. Das ist der erste Schritt, um der Baugenossenschaft (BG) die Errichtung von weiteren Häusern zwischen der vorhandenen Bebauung zu ermöglichen. Nur wenn dieser Ersatzwohnraum geschaffen wird, kann die BG das Gebäude an der Ecke Egerlandstraße/ Karl-Lederer-Platz abreißen, neu bebauen und somit einen wichtigen

Beitrag zur Gestaltung eines attraktiven Stadtzentrums leisten. Die neuen Wohnungen sollen nun in zwei dreigeschossigen Querbauten mit einer Länge von jeweils 24 Metern errichtet werden. Hinter der Bauzeile an der Graslitzer Straße 8 bis 12 entstehen zudem zwei dreigeschossige Gebäude mit zirka 12,5 Meter Länge. In einem zweiten Bauabschnitt sollen dann die bestehenden Gebäude ebenfalls durch Neubauten ersetzt werden. Vorgesehen ist auch die Errichtung einer Tiefgarage. ■ va